

Der kleine Fuchs

小狐狸

Xiang Hua





Der kleine Fuchs

小狐狸

Xiang Hua




DRACHENHAUS
VERLAG

Impressum:

Titel des Originals: 小狐狸
Erstmals erschienen bei: Beijing Yutian Hanfeng Books Co., Ltd
Text: Xiang Hua
Illustrationen: Picturebooks' studio of CAFA
Ins Deutsche übersetzt von: Nora Frisch
Redaktion und Lektorat: Nora Frisch
Covergestaltung: Nora Frisch, Sarah Chand
Layout und Satz: Nora Frisch, Sarah Chand

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek: Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet unter <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

© 2022 Drachenhaus Verlag, Esslingen

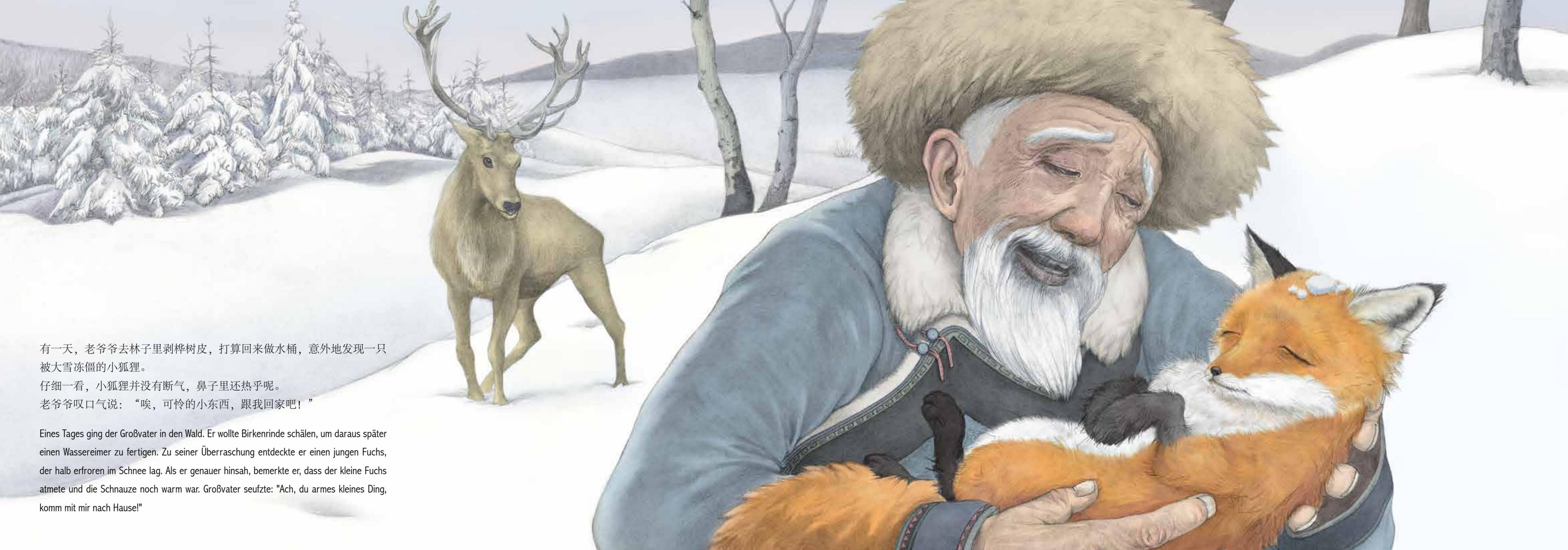
Dieses Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt.

Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.



大河旁边有一间由木杆、兽皮搭建的窝棚，一对鄂温克老爷爷和老奶奶住在里面。他们无儿无女，也没有财产，只有三头驯鹿，是全部的生活来源。

Neben dem großen Fluss stand eine Hütte aus Holzpfehlern und Tierhäuten, in der ein altes Ehepaar vom Stamm der Ewenken lebte. Sie hatten keine Kinder, ihr ganzer Besitz bestand aus drei Rentieren, die ihnen alles lieferten, was sie zum Leben brauchten.



有一天，老爷爷去林子里剥桦树皮，打算回来做水桶，意外地发现一只被大雪冻僵的小狐狸。

仔细一看，小狐狸并没有断气，鼻子里还热乎呢。

老爷爷叹口气说：“唉，可怜的小东西，跟我回家吧！”

Eines Tages ging der Großvater in den Wald. Er wollte Birkenrinde schälen, um daraus später einen Wassereimer zu fertigen. Zu seiner Überraschung entdeckte er einen jungen Fuchs, der halb erfroren im Schnee lag. Als er genauer hinsah, bemerkte er, dass der kleine Fuchs atmete und die Schnauze noch warm war. Großvater seufzte: "Ach, du armes kleines Ding, komm mit mir nach Hause!"



老奶奶见到小狐狸，非常心疼他，连忙用一整张狍子皮给他裹上，熬又香又浓的肉汤喂他。

小狐狸被救活了，他眨巴着眼睛，甜甜地叫了一声：“老爷爷！老奶奶！”“好懂事的孩子！”老爷爷老奶奶欢喜极了，已经好多年没听人这样叫他们了。

老奶奶拆开旧皮衣服，缝了小皮袄、小皮裤，做了皮帽、皮手套和皮靴子。小狐狸从头到脚穿戴好，脆生生地说：“谢谢奶奶！”

老奶奶笑着对老爷爷说：“好神气的小狐狸，真像一个小男孩！”小狐狸养好了身体，就留在老爷爷和老奶奶身边，每天帮着干活。老爷爷教小狐狸放牧驯鹿的手艺：挤奶、套缰绳、叉干草。小狐狸聪明又勤快，很快就全学会了。

Als die Großmutter den kleinen Fuchs so sah, tat er ihr leid. Sie wickelte ihn in ein Rehfell und fütterte ihn mit einer duftenden, kräftigenden Fleischsuppe. Die Lebensgeister des kleinen Fuchses erwachten. Er blinzelte mit den Augen und rief mit süßem Stimmchen: "Großmütterchen, Großväterchen!"

"Was für ein guter kleiner Kerl!", sagten die beiden Alten gerührt. Seit Jahren hatte sie keiner mehr so genannt.

Die Großmutter trennte ihre alten aus Leder gefertigten Kleidungsstücke auf und nähte daraus eine mit Fell gefütterte kleine Lederjacke, eine Lederhose, eine Ledermütze, Lederhandschuhe und Lederstiefelchen. Von Kopf bis Fuß neu eingekleidet, sagte der kleine Fuchs: "Danke, Großmütterchen!"

Lächelnd sagte die Großmutter zum Großvater: "Was für ein liebenswerter kleiner Fuchs, er sieht tatsächlich aus wie ein kleiner Junge!"



Nachdem sich der kleine Fuchs erholt hatte, blieb er bei Großvater und Großmutter und half bei der Arbeit. Der Großvater brachte dem kleinen Fuchs bei, wie man die Rentiere hütet, wie man sie melkt, ihnen die Halfter anlegt und sie mit Heu füttert. Der kleine Fuchs war intelligent und fleißig und bald schon beherrschte er all diese Fertigkeiten.

一天，很晚的时候，小狐狸睡熟了，老爷爷和老奶奶借着火堆的光亮聊天。聊到今年冬天格外冷，雪格外多，驯鹿吃不饱，开春可能不会有小鹿出生。

“还好有小狐狸，”老爷爷说，“这一定是神对我们的恩赐。”

“唉，小狐狸哪儿都好，就差一个小男孩的模样啊！”老奶奶感叹道。这时候，小狐狸蒙蒙眈眈地醒了，听到老奶奶这句话，会错了意。他想：

“爷爷奶奶会不会嫌弃我呢？”

小狐狸开始难过起来。

那一夜的星空很明亮，风吹过老林子，呜呜，呜呜……

Eines nachts, als der kleine Fuchs schon schlief, unterhielten sich die Großeltern im Schein des Feuers. Sie sprachen darüber, wie kalt und schneereich dieser Winter sei, dass die Rentiere nicht genug zu fressen hätten und dass sie im Frühjahr vielleicht keine Jungen bekämen.

"Zum Glück haben wir den kleinen Fuchs", sagte der Großvater, "den haben uns bestimmt die Götter geschickt."

"Auch wenn es ein Glück ist, dass wir den kleinen Fuchs haben, so wäre es doch schön, wenn er ein echter kleiner Junge wäre!", seufzte die Großmutter.

In diesem Augenblick erwachte der kleine Fuchs.

Vom Schlaf noch ganz benommen, deutete er Großmutter's Worte falsch und dachte: "Wollen mich Großväterchen und Großmütterchen etwa gar nicht bei sich haben?"

Der kleine Fuchs wurde traurig. Hell leuchteten die Sterne in dieser Nacht und der Wind wehte heulend durch die alten Bäume.

